

21.02.2021

## Tage des wilden Parkens sind gezählt

Von Paulina Jasmer

Die Freifläche in der Fasanenstraße am Übergang zum Reitbahnviertel war ein gern angenommener wilder Parkplatz. Doch diese Zeiten sind nun vorbei. Ab Montag steht hier ein Bauzaun.

**NEUBRANDENBURG.** Einige Anwohner der Fasanenstraße im Neubrandenburger Vogelviertel schauten zum Wochenanfang offenbar ziemlich verdattert aus der Wäsche. Denn per Aushang hat die Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft (Neuwoges) über den Baustart eines neuen Vorhabens am 1. Februar informiert – auf der großen Freifläche in der Fasanenstraße. „In Vorbereitung auf die Baumaßnahme ist ab dem 15. Januar das Parken nicht mehr möglich“, heißt es darin.

„Diese Nachricht sorgt gerade für ziemlich viel Diskussion hier in der Fasanenstraße und in umliegenden Häusern. Der Parkplatz wird von vielen Hausbewohnern genutzt, teilweise stehen dort gut 50 Autos. Und plötzlich hängt da einfach so ein Zettel im Flur und keiner weiß, was genau da jetzt mit gemeint ist“, hat sich ein Leser an den Nordkurier gewandt.

Von der Neuwoges heißt es auf Nordkurier-Nachfrage,



Dieser wilde Parkplatz in der Neubrandenburger Fasanenstraße ist bald Geschichte. Hier sollen Mehrfamilienhäuser entstehen. Mit einem Aushang (kleines Bild) informiert die Neuwoges über ihr Vorhaben, für das sie Baufreiheit braucht. FOTOS: SUSANNE SCHULZ (NK-ARCHIV)/PRIVAT

dass es sich bei der Freifläche um keinen offiziellen Parkplatz handelt. „Das Abstellen von Fahrzeugen an diesem Standort wird und wurde in der Vergangenheit nur geduldet“, erklärt Unternehmenssprecher Matthias Trenn.

Schon seit Längerem sei angekündigt worden und bekannt gewesen, dass das Parken nur noch bis zum Start des Bauvorhabens möglich sein soll. Immer wieder habe es in der Vergangenheit Beschwerden über zu viele Löcher und Pfüt-

zen gegeben, einmal im Jahr sei die Fläche aus Kulanz planiert worden (der Nordkurier berichtete).

Nun soll am Montag also ein Bauzaun aufgestellt werden. Die Wohnhäuser in der Fasanenstraße 19, 20 und 21

stehen indes nicht im Neuwoges-Eigentum, heißt es weiter. „Aufgrund der Tatsache, dass wir nicht wissen und zuordnen können, welche unserer Mieterinnen und Mieter konkret diese Freifläche als Abstellmöglichkeit für ihre

Fahrzeuge nutzen, werden wir entsprechende Hinweisschilder platzieren und Info-Kärtchen an die derzeit noch dort parkenden Fahrzeuge stecken. Diese untersagen eine Fahrzeugabstellung ab morgen, 22. Januar“, erklärt Matthias Trenn weiter. Die in direkter Nachbarschaft und damit unmittelbar von den anstehenden Baumaßnahmen betroffenen Mieter aus der Fasanenstraße 29 bis 33 seien über den Zeitpunkt des Beginns der Bauarbeiten separat informiert worden.

Nach Neuwoges-Angaben entstehen an dieser Stelle in den kommenden Monaten zwei viergeschossige, frei finanzierte Wohnhäuser mit jeweils acht großzügigen Dreizimmerwohnungen in Größen zwischen 74 und 79 Quadratmetern. Alle 16 Wohnungen seien barrierefrei mit einem Aufzug erreichbar und werden in den Innenbereichen mindestens barrierearm ausgestaltet, heißt es weiter. Die Fertigstellung der Wohnhäuser ist für das erste Quartal 2022 geplant. Für dieses Neubauvorhaben investiert die Wohnungsgesellschaft nach eigener Aussage etwa 2,6 Millionen Euro. Im Zuge des Neubaus sollen in der Fasanenstraße 28 neue Stellflächen entstehen.

**Kontakt zur Autorin**  
p.jasmer@nordkurier.de